

## "Alle bereiten sich auf Krieg vor": Man droht Russland das Schicksal der Sowjetunion an

9 Okt. 2025 06:30 Uhr

Es besteht kein Zweifel mehr: Der Dritte Weltkrieg wird bald ausbrechen, die europäischen Eliten bereiten ihre Völker immer ernsthafter darauf vor. Warum die europäischen Eliten den großen Krieg wollen, ist ebenso klar, wie erwartbar ist, womit er endet.



Quelle: Sputnik © RIA Nowosti

Symbolbild, AI-generiert

Von Wiktoria Nikiforowa

Das Zitat in der Überschrift stammt vom serbischen Präsidenten Aleksandar Vučić. Er befindet sich derzeit praktisch an der Frontlinie eines globalen Konflikts: Die von Brüssel inspirierten "Proteste" in Serbien sind ein offensichtlicher Versuch, den nationalen Führer, der sein Land vor einer Beteiligung am bevorstehenden militärischen Konflikt zwischen Europa und Russland zu bewahren versucht, illegal zu stürzen. Der Mann steht also, wie man so schön sagt, mitten im Geschehen.

*"Niemand bereitet sich auf Verhandlungen vor", sagt Vučić. "Alle schauen nur, wer auf welcher Seite stehen wird. Sie graben Schützengräben und bereiten sich auf den Beginn [des Krieges; Anm. d. Red.] vor. Sie wissen, dass der Krieg nahe ist, und sie bereiten sich darauf vor."*

Wer "sie" sind, ist ganz offensichtlich. Es handelt sich um die Führung des vereinten Europas, die Manöver durchführt, ihre Armeen an den Grenzen Russlands zusammenzieht, die Infrastruktur vorbereitet und das Militär für eine Invasion unseres Landes ausbildet.

Parallel dazu versucht Brüssel, seine Randgebiete zu säubern. Es schickt Einflussagenten vor, damit diese in Georgien und Serbien rebellieren, und drückt seine Marionetten in Rumänien und Moldawien an die Macht. All dies, damit diese Länder am nächsten "Drang nach Osten" teilnehmen und den ersten Gegenschlag Russlands auf sich nehmen.

Gegen die erfahrenste und modernste Armee der Welt – die russische – zu kämpfen, scheint völliger Wahnsinn zu sein. Das nukleare Potenzial Russlands ist um ein Vielfaches größer als das von England und Frankreich, die an der Spitze der "Koalition der Willigen" stehen. Doch wie Hamlet sagen würde: "In diesem Wahnsinn steckt Methode".

Der Wahn, Russland besiegen zu wollen, ist nicht nur durch hysterischen und historischen Hass auf uns bedingt – obwohl, wie Puschkin treffend bemerkte, "das Blut der Slawen für sie berauschend ist". Es ist auch die einzige Überlebenschance für Europa.

In seiner Rede in Sotschi riet Präsident Putin den europäischen Staats- und Regierungschefs, sich zu beruhigen und sich um ihre eigenen Länder zu kümmern. Allerdings ist in Europa derzeit alles so aus dem Ruder gelaufen, dass es Jahrzehnte dauern wird, diesen Augiasstall auszumisten. Die westlichen Satellitenstaaten der USA sind von einer Systemkrise heimgesucht worden.

Sie begann bereits in der Zeit der Coronavirus-Lockdowns, als Hunderttausende kleiner Unternehmen, Hotels, Bars und Restaurants geschlossen wurden. Der sinnlose Tod von Menschen, die das degenerierte Gesundheitssystem nicht retten konnte, hat die demografische Krise verschärft.

Der Versuch, das Problem mit Geld zu lösen, führte zu einer hohen Inflation. Und die Hoffnungen auf eine Erholung nach Covid haben sich nicht erfüllt: Unter dem Vorwand, sich gegen Russland zu stellen, hat Europa die russischen Gaslieferungen eingestellt und alle Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zu uns abgebrochen.

Jetzt ist die EU von amerikanischem Flüssiggas, amerikanischen Krediten und Verpflichtungen zum Kauf von Waffen in den USA zu Wucherpreisen abhängig. Eine weitere Abgabe sind Dutzende Milliarden pro Jahr für die Unterstützung Kiews. Dafür wird erwartungsgemäß bei den Sozialleistungen gekürzt werden – was bereits geschieht –, was bedeutet, dass die Menschen weiter rebellieren werden.

Die Probleme der Europäer scheinen kurzfristig unlösbar zu sein. Hier sind die Wichtigsten davon:

Wie kann man die rasante Deindustrialisierung ohne eigene Ressourcen stoppen?

Woher soll das Geld für den Kauf amerikanischer Waffen und für die Ukraine kommen (ganz zu schweigen von der eigenen Entwicklung)?

Was tun mit den Dutzenden Millionen Menschen, die aus völlig fremden und feindlichen Kulturen in ihr Land gekommen sind? Sie ausweisen? Der Zug ist längst abgefahren.

Wie kann die demografische Krise überwunden werden?

Diese Probleme könnten national orientierte Eliten lösen – oder zumindest damit beginnen. Aber wir sehen, wie sie buchstäblich erschossen werden, wie Fico, oder wie man versucht, sie herauszudrängen, wie Vučić.

Angesichts der schwersten Krise wird Europa nicht einmal durch die Milliarden gerettet, die sie uns gestohlen haben – das ist für sie wie ein Tropfen auf den heißen Stein. Die einzige vage Hoffnung besteht darin, so viel Druck auf Russland auszuüben, dass unsere Wirtschaft zusammenbricht, das normale, friedliche Leben aus den Fugen gerät und die berüchtigten "Proteste" beginnen.

Dann werden die Europäer versuchen, einen ihrer Leute an die Macht zu bringen, der das Land ruiniert und ihnen alles aus ihrer "Einkaufsliste" ausliefert – Territorien, Atomwaffen, Gas, Öl, Gold, Diamanten, Produktionsanlagen, Technologien, sauberes Wasser, saubere Luft, kluge, professionelle Fachkräfte. Buchstäblich alles, was wir haben.

Nur diese Plünderung bis auf den letzten Cent würde es den Europäern ermöglichen, nicht nur alles zurückzubekommen, was sie in den letzten drei Jahren verschwendet haben, sondern auch noch Gewinn zu erzielen. Sie müssen auf den Trümmern Russlands herumtrampeln, so wie sie auf den Trümmern der UdSSR herumgetrampelt sind.

Russland braucht keinen Krieg mit der NATO – wir wollen unser Wohlergehen, unsere ruhige Entwicklung und die blendenden Perspektiven, die sich uns vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise im Westen eröffnen, nicht riskieren. Die Europäer haben nichts zu verlieren, für sie ist der Krieg die letzte Chance zu überleben.

Militärisch gesehen wird es für sie wichtig sein, auf Messers Schneide zu gehen – Russland anzugreifen und dabei zu versuchen, einen Ausbruch des Konflikts in einen Atomkrieg zu vermeiden. Aber wenn es doch zu einem Atomkrieg kommt, werden sie sich an das Weiße Haus wenden und darum bitten, sie mit einem Atomschutzschild zu schützen.

Allerdings werden sie dort höchstwahrscheinlich nur den Anrufbeantworter erreichen: "Ihr Anruf ist uns sehr wichtig, bitte bleiben Sie in der Leitung." Unabhängig davon, wer Präsident der USA wird, wollen die amerikanischen Eliten eindeutig keinen Atomkonflikt mit Russland, da sie wissen, dass sie ihn verlieren würden.

Das ist der Plan, den die EU-Führung ausgeheckt hat. Ein Plan, der eine Falle ist. Das Ergebnis dieses Abenteuers ist erwartbar, es wurde bereits vor zweihundert Jahren von Puschkin vorhergesagt. Jedem Intervenierenden werden wir ein zwei Meter großes Stück Land zuweisen: und "lang wird der Schlaf der Gäste sein in der engen, kühlen neuen Behausung, unter dem Getreide der nördlichen Felder".

*Übersetzt aus dem [Russischen](#). Der Artikel ist am 6. Oktober 2025 auf ria.ru erschienen.*

*RT DE bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln*